ausschliefslich mit Männern ihrer Partei zu besetzen. Die Gelangung des Hauses Hannover auf den engl. Thron gab dessen Freunden, den Whigs, das Übergewicht und es blieb Sir Robert, um seine dem Lande wohlthätigen Plane in's Werk zu setzen, nur übrig, seine Partei dahin zu bringen, wohin die Tories die ihrige vergebens zu erheben versucht hatten. Aber so glänzend, ja wirklich wohlthuend manche Regierungen von Ferne gesehen sind, einen um so widrigern Anblick gewährt häufig die Kenntnifs ihres Innern. Der Einflufs der Krone stieg fortwährend um diese Zeit; aber der des Königs nahm in der That immer mehr ab. Die Regierung gewann an Spannkraft[5] und Ausdehnung, aber auch an administrativer Willkühr. Das Parlament gehorchte den Ministern, die aber diese Unterwürfigkeit nicht blofs ihren Talenten verdankten und, während die Könige einer Lieblingsidee nachjagten, an ihrer Stelle herrschten, bis es der Gegenpartei gelang, den König zu gewinnen und sich an die Spitze der Regierung zu erheben, um zuletzt durch ein neues Spiel der Intrigue selbst zu fallen.

Georg I. hatte während seiner 13jährigen Regierung 10,632,514 *l.* zur Bestreitung der Ausgaben der Civilliste empfangen. Bei seinem Tode hinterliefs er 1 Million Schulden,[6] welche das Parlament übernehmen mufste.

König GEORG II.

1727 — 1760.

Mit dem Regierungsantritte König *Georgs II.* erscheint eine Veränderung der unter *Wilhelms III.* bei Bewilligung der Civilliste inne gehaltenen Grundsätze. Denn während unter diesem von dem Parlamente eigens verfügt war, dafs der Überschufs des Civilstandes nicht

ohne Genehmigung des Parlaments verwendet werden solle, wurde *Georg II.*[1] die Summe von 800,000 *l.* jährlich für seine Lebenszeit mit dem ausdrücklichen Zusatze bewilligt, daſs, wenn die Fonds von geringerem Betrage seyen, das Parlament diese jährliche Revenüe ergänzen werde; ein Überschuſs aber solle der Disposition der Krone anheimgegeben werden. Die Absicht,[2] welche dieser Verfügung zum Grunde lag, war keine andere, als den König in den Stand zu setzen, alle für den Glanz und die Ehre der Krone nöthigen Ausgaben von den durch Einkünfte von Taxen, die aber auf das Minimum angesetzt waren, vermehrten Kronrevenüen zu bestreiten, um einer Verwirrung in den Ausgaben für den königl. Haushalt und für das *Civil Government* vorzubeugen. Auf diese Art wurde der Vortheil der Krone erreicht, ohne daſs der des Volkes gefährdet wurde. Denn da die Kronrevenüen und Taxen, wenn nicht auſserordentliche Umstände dazwischen kamen, das angenommene Minimum bald übersteigen muſsten, einem Deficit aber das Parlament abhalf, so konnte die Krone immer auf grössere Einnahme rechnen und war dadurch der Unannehmlichkeit enthoben, das Parlament um Bezahlung von Schulden anzugehen. Wie die Krone dadurch überhaupt von dem Gehässigem befreit wurde, das gewöhnlich mit der letzten Maſsregel verbunden ist, so geschah dies noch mehr, da die Krone nicht bloſs als Einnehmer, sondern auch wegen der Erbrevenüen als Geber erschien. Die Überschüsse des vorigen Civillistfonds wurden zu den Revenüen König *Georg II.* geschlagen. Aber schon[3] 1729 machten Rückstände bei den Fonds eine Bewilligung von 115,000 *l.* von Seiten des Parlamentes nöthig, obwohl andererseits versichert wurde, die Civilliste sey in diesem Jahre bis auf 1,000,000 *l.* gestiegen. 1736 wurden die Einnahmen von geistigen Getränken aus den Fonds der Civilliste gestrichen, und dafür 70,000 *l.*[4] aus dem Aggregatefond bewilligt. Diese

öfteren Ergänzungen von Deficits, unter deren Vorwand die Minister von dem gehorsamen Parlamente die willkührliche Disposition über die bedeutendsten Summen erhielten, sind auch die Nachtseite dieses Verfahrens und führten zuletzt zu einer wesentlichen Veränderung des Zustandes der Civilliste. 1739 wurden dem Herzoge von Cumberland 15,000 *l.* p. a., 1746, 25,000 *l.* bewilligt, sowie für vier Prinzessinnen 24,000 *l.* Ein Deficit von 456,773 *l.*, durch die schottische Rebellion [5] hervorgebracht, deckte das Parlament. Von Mitte Sommer 1727 bis Mitte Sommer 1760 betrug [6] die Einnahme der Civilliste 27,382,258 *l.*; jährlich also im Durchschnitte 829,795 *l.* Nach des Königs Tode bezahlte das Parlament eine halbe Million Rückstände, [7] zu deren Deckung der König jedoch 170,000 *l.* hinterlassen hatte, die sein Nachfolger empfing und verwendete.

König GEORG III.

1760 — 1820.

In der Geschichte der Civilliste König *Georg III.* sind während der langen Regierung dieses Monarchen mehrere Perioden festzustellen:

1. Veränderungen in der Civilliste durch Lord *Bute* und nächste Folgen dieser Maſsregeln. 1760 — 1780.
2. Burke's Bills. 1780 — 1782.
3. Folgen der Abweichung von den darin enthaltenen Grundsätzen. 1782 — 1821. *W. Pitts* Maſsregeln.
4. Erneute Versuche, Ordnung in die Civilliste zu bringen.

1. Bei dem Regierungsantritte König *Georgs III.* schlug der Minister Lord *Bute* [1] im Namen des Königes